

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
A. BIOGRAPHISCHES	
I. Beginn (1848—1887)	11
Kindheit — Jugend — Berufliches Wirken	
Das Kaiserreich und die Reichshauptstadt —	
Frauenbewegung und Frauenorganisationen —	
Mädchenbildung und Lehrerinnenfrage	
II. Kampfzeiten (1887—1920)	41
Die Gelbe Broschüre — Chronologie der Ereignisse —	
Die Bildungsfragen — Der Allgemeine Deutsche Leh-	
rinnenverein — Die Frauenbewegung	
(Abgrenzung, Entwicklung, Richtungskämpfe) —	
Frauen und Politik — Die internationale Zusammenarbeit	
III. Letztes Lebensjahrzehnt (1920—1930)	66
B. PUBLIZISTIK	68
C. WÜRDIGUNG	72
D. AUSBLICK	77
E. QUELLEN	
Vorbemerkung	81
Texte	
I. Aus den Lebenserinnerungen —	84
Kindheit — Jugend	
II. Die Kämpferin — Führerin in der Frauenbewegung —	106
Schriftstellerin — Politikerin	
1. 1889: „Die Frau verlangt Menschenrechte“ —	106
aus dem Vortrag	
„Die ethische Bedeutung der Frauenbewegung“	
2. 1896—1900: Das Jahrhundertwerk —	117
eine große Enttäuschung	
„Das Bürgerliche Gesetzbuch und die Frauen“	
3. 1896: Ein Fernziel wird erstmalig angesprochen —	119
das „Frauenwahlrecht“	
4. 1904: Brennpunkt Berlin — ein internationaler Kongreß	129
und eine berühmte Rede	
„Das Endziel der Frauenbewegung“	
5. 1914: Ein Appell an die Liberalen —	136
Vortrag „Das Staatsbürgertum der Frau“	

6. 1919: In der Hamburger Bürgerschaft	146
a) Antrittsrede Helene Langes als Alterspräsidentin	
b) Würdigung eines Fraktionskollegen	
7. 1924: Die Doppelrolle der Frau —	150
noch heute voller Problematik.	
Helene Lange „Beruf und Mutterschaft“	
8. 13. Mai 1930 — ein erfülltes Leben ging zu Ende —	164
Würdigungen bei der Trauerfeier	
a) Oberbürgermeister Dr. Goerlitz	
b) Dr. Theodor Heuß	
F. LITERATURVERZEICHNIS	168
ANMERKUNGEN	171